

Agfa Graphics INDUSTRIELLE DRUCKPRODUKTION

»Es steht außer Frage, dass der Digitaldruck wächst, aber der Offsetdruck wird weiterhin das Rückgrat der Druckindustrie bleiben«, sagt



Stefan Vanhooren, Präsident bei Agfa Graphics. »Auf der drupa werden wir ein großes Sortiment an Lösungen für die Vorstufe vorstellen. Dabei unterstreicht das breite Software-Angebot unsere Vision, dass Workflows und deren Anbindungsmöglichkeiten eine große Rolle spielen. Für die industrielle Druckproduktion bieten wir Lösungen an, mit denen unsere Kunden ihr Portfolio erweitern und die Qualität verbessern können.«

Der Star unter den sieben präsentierten Großformatdruckern wird die Inkjet-Flachbett-Druckmaschine M-Press Leopard sein. Sie baut auf der M-Press Tiger auf, die eine digitale Alternative zum industriellen Siebdruck ist. Mit neuen Funktionen und der Fähigkeit, auf verschiedene Substrate in Größen bis 1,6 m x 3,3 m mit einer Dicke bis 5 cm zu drucken, bietet die M-Press mit ihrem hohen Durchsatz viel Potenzial auch in Bereichen wie Dekoration und Möbel, Verpackungen und Haushaltswaren. Agfa stellt Drucksysteme aus der Reihe der Anapurna und zwei Versionen des neuen UV-Drucksystems Jeti 3020 Titan vor. Der Jeti 3020 Titan in einer 36-Kopf-Konfiguration eignet sich für den CMYK-Druck mit Weiß (im Vor- und Nachdruck sowie als Spotfarbe). Das 2 m x 3 m Flachbett nimmt sowohl starres als auch flexibles Material auf und eignet sich für opakes und transparentes Material.

➤ www.agfagraphics.de
HALLE 8, STAND B64

Canon BISLANG GRÖSSTER DRUPA- STAND DES KONZERNS

Mit der Präsentation der gesamten Bandbreite der Canon- und Océ-Technologien von der Bilderfassung bis zur Druckausgabe soll das breite Portfolio der Print-Lösungen aufgezeigt werden. Dies beinhaltet Modelle für den Schwarz-Weiß-Druck wie Canon imagePress, imageRunner Advance, Océ Vario-Print DP Line, VarioPrint Ultra Line und Océ PlotWave 900. Im Farbdruck kommen die Modelle der image-Press-Reihe, C1+ und imageRunner Advance C9000 zum Einsatz. Daneben werden die Inkjet-Rollenmaschinen Océ ColorStream 3500 und 3700 gezeigt. Im Großformat zeigt Canon die Océ Arizona, Océ CS9160, Océ PlotWave 350, ColorWave 650 und Modelle der imagePrograf-Reihe. Die Digitaldruckmaschinen werden als Einzelstellplätze betrieben oder über einen Produktions-Workflow gesteuert. Daneben will Canon über Wachstumfelder wie Cross-Media-Kommunikation informieren und neue Studien vorstellen. Zudem sollen Digitalkameras und Objektive gezeigt werden.

➤ www.canon.de
HALLE 8A, STAND C06



Lesen Sie mehr über die Neuheiten in unserer drupa-Vorschau im Internet: www.druckmarkt.com.

Fujifilm Vision und Strategie

FUJIFILM ERHÖHT DIE TAKTZAHL BEI DIGITALEN DRUCKMASCHINEN

Fujifilm will seine Aktivitäten in der Druckindustrie weiter ausbauen. Nach der aktuellen Strategie hat das japanische Unternehmen die grafische Branche als einen Wachstumsbereich innerhalb des Konzerns identifiziert und beträchtliche Ressourcen investiert. Schon heute liegt der Umsatz der Graphic Arts Division bei knapp 3 Mrd. US-\$ und soll in



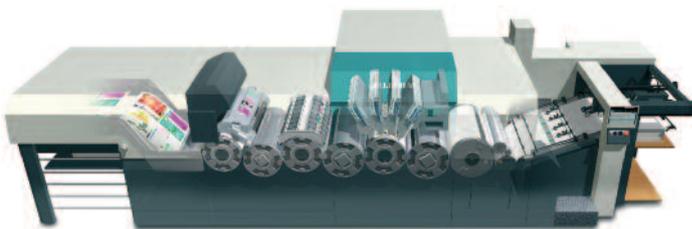
den nächsten Jahren kontinuierlich wachsen, wie **Ryuta Masui**, Senior Vice President des Bereichs »Graphische Systeme« bei Fujifilm Europe, erläuterte. Ergebnisse des Investitionsprogramms sind neue Druckkonzepte, Technologien und Software.

Als Reaktion auf das Interesse an der bei inzwischen neun Druckereien installierten B2-Format-Inkjet-Druckmaschine Jet Press 720 will Fujifilm die Modellreihe erweitern und wird eine zweite Inkjet-Druckmaschine im B2-Format vorstellen, die für den Verpackungsdruck in kleinen Aufla-

gen optimiert sein soll. Von der Inkjet-Bogenmaschine verwendet Fujifilm einige der Kerntechnologien wie die Samba-Druckköpfe mit 1.200 dpi. Dafür wurde jedoch eine neue UV-Inkjet-Tinte entwickelt, die die besonderen Anforderungen der Faltschachtel-Fertigung erfüllen soll. Die neue Tinte mit der Bezeichnung VIVIDIA hat nach Angaben von Fujifilm erhebliche Vorteile: Sie gibt Bilder in hoher Qualität wieder und ist besser für die Anwendung auf dickeren Papieren und die anschließenden unterschiedlichen Wege der Weiterverarbeitung geeignet.

Generell sei die Tinte im Zusammenspiel mit den neuen Fujifilm Dimatix Druckköpfe so ausgelegt, dass sie neue Anwendungen für den Inkjet-Druck eröffneten, heißt es bei Fujifilm. Auf der Messe werden die beiden Inkjet-Digitaldrucksysteme in Produktion gezeigt.

➤ www.fujifilm.eu
HALLE 8B, STAND A25



Die B2-Inkjet-Digitaldruckmaschine Fujifilm Jet Press 720 ist bereits bei neun Kunden installiert. Auf Basis dieser Maschine wurde ein Verpackungsmodell angekündigt, das sich schon optisch unterscheidet.



HP Inkjet

NEUE WEB-PRESS-MODELLE DER T-SERIE

Die neuen Systeme HP T410 und T360 Inkjet Web Press bieten Druckgeschwindigkeiten von bis zu 240 m/Min. im Monochrom-Modus und bis zu 180 m/Min. bei Farbdrukken. Die HP T230 Inkjet Web Press bietet Leistungen bis zu 120 m/Min. Damit sind sie bis zu 25% schneller als die bisherigen Modelle. Eingesetzt werden weiterentwickelte Inkjet-Druckköpfe und Pigmentfarben, die nach Angaben von HP auf Nanotechnologie basieren sollen. Die neuen Maschinen sind später in diesem Jahr als neue Systeme oder als Aufrüstungen erhältlich. Lösungspartner haben auch neue Bedruckstoffe für HP-Modelle eingeführt. Müller Martini erweitert mit dem Inline-Buchproduktionssystem SigmaLine (107 cm) das Angebot der HP Finishing-Lösungen. Die höhere Betriebsgeschwindigkeit dieser Lösung ermöglicht, dass der höhere Durchsatz der Inkjet-Modelle ver-

arbeitet werden kann.

Zudem kommen weitere Inline-Finishing-Lösungen, ein Inspektionssystem, Perforationssystem, Stillstandsrollenwechsler und Wendewickler von MEGTEC oder der RFDi Web Moisturizer von WEKO zum Einsatz.

➤ www.hp.com

HALLE 4, STAND D60



HP Indigo

DRUCKSYSTEME JETZT IM B2-FORMAT UND GRÖßER

Zwar war im Markt durchgesickert, dass eine B2-Maschine kommt, doch dass HP Indigo neben der erwarteten Maschine im Formatbereich 50 x 70 cm mit der HP Indigo 20000 Digital Press noch eine komplett neu konstruierte Maschine für Etiketten und flexible Verpackungen sowie mit der Indigo 30000 eine Maschine für den Druck von Faltschachtel-Karton bringt, war bis Mitte März wohl nur wenigen bekannt. Die Kombination aus dem größeren Format (53 cm x 75 cm) sowie der Produktivität der Drucksysteme ermöglicht es, mehr Aufträge vom Offset in den Digitaldruck zu verlagern, ist HP Indigo überzeugt.

So druckt die HP Indigo 10000 im 3.450 Bg/h im Format 50 x 70 cm und bietet im EPM-Modus (Enhanced Productivity Mode) einen 33% höheren Durchsatz mit 4.600 Farbbogen pro Stunde.

Im EPM-Modus (es wird mit drei Farben ohne Schwarz gedruckt) können Druckereien ein größeres Bogenvolumen pro Schicht zu niedrigeren Kosten abwickeln, was den Gewinn

steigern und die Durchlaufzeiten verringern soll. Die HP Indigo 10000 verarbeitet zudem Medien mit einer Stärke von 65 bis 400 g/m² und ist mit derselben Anzahl von Bedruckstoffen kompatibel, die für die Verwendung in den kleinerformatigen Systemen zertifiziert sind. Darüber hinaus verfügt das System für den Druck von Sonderfarben über sieben Druckwerke und kann auf mehrere Papierkassetten zugreifen. Ein Anleger mit einer Stapelhöhe von 85 cm und zwei separate Zuführungseinheiten mit einer Kapazität von je 7.500 Bogen sorgen für einen kontinuierlichen Betrieb. Neu ist auch ein Qualitätssicherungssystem mit einer Kamera, die die Registerhaltigkeit überwacht, und einem Inline-Spektrofotometer, das die Farbgebung konstant halten soll.

Die HP Indigo ist kompatibel mit Standard-Finishing-Lösungen, die normalerweise von Druckern für den Offsetdruck eingesetzt werden. Horizon entwickelt zudem ein spezielles Quer- und Längsschneider-Staplersystem im B2-Format, das im Inline- oder Nearline-Betrieb eingesetzt werden kann. MBO modifiziert seine Falzmaschine K-800 für den Inline- und Nearline-Betrieb, die Anfang 2013 verfügbar sein soll.

Darüber hinaus wird HP Indigo mit dem Modell 30000 eine spezielle Version für den Druck von Faltschachteln zeigen sowie die HP Indigo 20000, eine Neukonstruktion für Etiketten und flexible Verpackungen, die über ein Druckformat von 53 cm x 110 cm verfügt. Diese beiden Modelle werden Mitte 2013 beziehungsweise 2014 verfügbar sein.

➤ www.hp.com | **HALLE 4, STAND D60**



HP Indigo 5600 Digital Press KUNSTSTOFF DIGITAL BEDRUCKEN

Die HP Indigo 5500 ist mit mehr als 1.500 produzierten Maschinen seit Mai 2007 das am häufigsten verkaufte Drucksystem in der Indigo-Geschichte. Auf diese Maschine baut die neue HP Indigo 5600 auf. Das bereits verfügbare Modell produziert 68 Seiten im A4-Format pro Minute. Zudem verfügt das Drucksystem über den Enhanced-Production-Modus, bei dem der Farbdruck mit bis zu 90 Seiten pro Minute er-



folgen kann. Das System bietet einen optionalen »One-shot«-Druckmodus, mit dem sich Plastikkarten, grafische Overlays und andere Anwendungen erschließen lassen, bei denen auf synthetische Materialien gedruckt wird.

Eine neue, rotfluoreszierende unsichtbare Farbe ermöglicht Sicherheitsdruckanwendungen wie ID-Karten, Tickets und Coupons. Eine Option für weiße Farbe ermöglicht den Druck auf schwarze und transparente Bedruckstoffe. Die Maschine ermöglicht auch Metallic-Effekte. Die neuen Funktionen können zu einem späteren Zeitpunkt als Option für die HP Indigo 5500 im Feld aufgerüstet werden.

➤ www.hp.com

HALLE 4, STAND D60

»Brainpower your printing business!«

Konica Minolta auf der drupa – 2.300 m² geballte Digitaldruck-Kompetenz, Weltpremiere eines Inkjet-Digitaldrucksystems und größter drupa-Messestand aller Zeiten. Der Auftritt zeigt: Druckdienstleister können mit Digitaldrucktechnologien neue Geschäfte generieren oder bestehende ausweiten. Konica Minolta liefert dazu die notwendigen Technologien und Konzepte.

»Die drupa macht 2012 zu einem besonderen Production-Printing-Jahr für Konica Minolta. Unser Ziel ist es, den bisherigen Erfolgsweg fortzu-



führen«, sagt **Ralf Tienken** selbstbewusst. Dazu hat der Leiter Produktmanagement Production Printing bei Konica

Minolta Business Solutions Deutschland allen Grund: 2005 in den Markt des professionellen Produktionsdrucks eingestiegen, ist Konica Minolta 2011 in der Kategorie »Production Devices« mittlerweile unter den Top 3 der Anbieter in Deutschland, im Teilbereich Color Cut Sheet mit 33% Marktanteil aktuell sogar auf Platz 1.

Das spiegelt auch der Messestand wider: Der rund 2.300 m² umfassende und damit größte Messestand, mit dem Konica Minolta jemals auf der weltweit führenden Leitmesse im Druck- und Medienbereich vertreten war, gliedert sich in 22 »Brainpower-Bereiche«, in denen Drucksysteme und Applikationen in unterschiedliche Workflows eingebunden sind. So entstehen intelligente Lösungen, die auch das Motto des Stands »Brainpower your printing business!« begründen.



Das aktuelle Flaggschiff bei Konica Minolta: bizhub Press C8000.

Weltpremiere Inkjet-Digitaldruck und Heavy Production

Ein absolutes Highlight: Erstmals zeigt Konica Minolta den Prototyp eines Inkjet-Digitaldrucksystems, das in Kooperation mit der Komori Corporation entwickelt wird.

Zu sehen sein wird außerdem die komplette Production-Printing-Rangfolge von Einstiegssystemen bis zu Systemen im Mid- und Heavy-Production-Bereich. »Wir zeigen anhand praxisbezogener Workflows, beispielsweise aus dem Bereich Verpackungsdruck, Großformatdruck oder der Prozessautomatisierung, anschauliche Lösungen. Zudem bieten

wir einzigartige Gesamtkonzepte zu den wichtigen Themen Farbmanagement und Softproof«, erläutert Ralf Tienken.

Production Printing braucht Partner

Auch im Bereich Production Printing ist spezielles Partner-Know-how nötig, um passgenau auf Kundenwünsche zu reagieren. Deshalb bietet Konica Minolta den deutschen autorisierten Production-Printing-Fachhandelspartnern auf der drupa die Möglichkeit, ungestört wichtige Kundengespräche zu führen. Dazu wurde eigens die exklusive »Dealer Lounge« eingerichtet.

34% planen Investition in Web-to-Print

»Die Grundfrage unserer Strategie lautet: Wie ermöglichen wir unseren Kunden neue Geschäftsfelder oder eine Ausweitung des bestehenden Modells«, sagt Tienken. Mit »Digital 1234« hat Konica Minolta dazu ein Konzept zum Geschäftsaufbau für professionelle Druckanbieter entwickelt. Auch Applikationen wie eine Web-to-Print-Software ermöglichen neue Geschäftsmodelle. »Bis zu 34 Prozent der Kunden beabsichtigen diese Art von Lösungen zu kaufen«, erläutert Tienken.

Printgroove JT Web GO

Dieser Nachfrage folgend, präsentiert Konica Minolta die fünfte Version von Printgroove JT Web. Sie besteht aus den flexiblen Software-Modulen JT Man 5 und JT Web 5 und bietet umfangreiche Print-Management-Software sowie das neue auf Cloud-Basis gehostete System JT Web GO. Die verbesserte Version ist für den Nutzer komfortabler und steigert die Flexibilität und Effizienz der Druckereien, indem sie ermöglicht, den Druckprozess detailliert zu analysieren und den Produktionsplan zu verbessern. Dank SaaS-Struktur ist Printgroove JT Web GO perfekt geeignet, Geschäfte im Web-to-Print-Markt zu generieren. Zur Implementierung sind weder Server-Hardware noch IT-Know-how oder zusätzliches Personal nötig. Attraktive monatliche Zahlungskonditionen machen die Lösung auch für kleine Unternehmen interessant.

Farbmessgeräte von Konica Minolta Sensing

Im Bereich Farbmessung setzt Konica Minolta auf der drupa 2012 auf die Messgeräte von Konica Minolta Sensing. Das Unternehmen stellt Lichtmesstechnologien im Bereich Farbmessung und 3-D-Messung sowie hochgenaue Messinstrumente für den medizinischen Bereich her. Um Synergieeffekte innerhalb des Technologiekonzerns besser zu nutzen, will Konica Minolta Business Solutions zur Farbmessung im Digitaldruck mittelfristig ausschließlich Sensing-Systeme nutzen.

➤ www.konicaminolta.de/drupa
HALLE 8B, STAND B78-1

KBA mit Highspeed-Inkjet-Rollenmaschine

KBA ROTAJET 76: DIGITALDRUCK VON ROLLENOFFSETPROFIS

KBA kommt zur drupa mit der High-Volume-Inkjet-Rolle KBA RotaJet 76 für die On-Demand- oder individualisierte Produktion von vierfarbigen Büchern, Broschüren, Akzidenzen, Mailings und Zeitschriften. Die bei KBA in Würzburg gebaute RotaJet 76 soll bei einer Bahngeschwindigkeit von 150 m/Min. und einer maximalen Bahnbreite von 780 mm etwa



KBA wird als einziger klassischer Druckmaschinenbauer zur drupa eine eigene, im Werk Würzburg gefertigte Inkjet-Digitaldruckanlage vorstellen.

3.000 Seiten DIN A4/Min. oder rund 180.000 Seiten pro Stunde produzieren. Die Maschine arbeitet mit wasserbasierenden Pigment-Tinten. Die verwendeten Piezo-Inkjet-Köpfe sind die qualitativ hochwertigen, zuverlässig und wartungsarmen Kyocera-Köpfe, die für eine hohe Auslastung und Verfügbarkeit konzipiert sind. Eine industrielle und störungsfreie Produktion ist damit gewährleistet.

Der KBA-Präzisionsmaschinenbau und die eingesetzte Inkjet-Technologie ermöglichen nach den Worten von Produkt-Manager Oliver Baar eine hohe Druck- und Registerqualität. Dies könne nur durch eine präzi-

se Bahnspannung erreicht werden. Deshalb wurden Abwickler und Einzugwerk speziell für die RotaJet entwickelt. In Kombination mit der einfachen Bahnführung ohne Wendestangen für den beidseitigen Vierfarbendruck würden sehr gute Ergebnisse erzielt. In diesem Zusammenhang wies Oliver Baar auf die im Vergleich zu anderen Anlagen deut-

Inkjet-Köpfen für den beidseitigen Druck sind bogenförmig über große Zentralzylinder angeordnet. Dies sorgt für eine optimale Führung des Bedruckstoffs und trägt zur sehr guten Druckqualität selbst bei problematischen Substraten bei. Die Druckköpfe werden automatisch ausgerichtet (Stitching) und gereinigt, was manuelle Eingriffe reduziert und eine einfache Handhabung ermöglicht.

Die Druckauflösung liegt bei 600 dpi und die variable Tröpfchengröße bringt ein zusätzliches Qualitätsplus. Optional kann ein Dispersionslackwerk integriert werden. Die Kommunikation und Integration von Fremdsystemen erfolgt nach JDF-Standard. Variabel produziert wird mit dem in der Industrie weitverbreiteten Adobe APPE (Adobe PDF Print Engine) Workflow. Auch bei großen Datenmengen kann die RotaJet 76 mit voller Geschwindigkeit vierfarbig, variabel ohne Stoppen und Warten produzieren.

Finishing mit Müller Martini

Auf der drupa soll die KBA RotaJet 76 inline mit dem Produktionssystem SigmaLine von Müller Martini produzieren. Es werden digital gedruckte und inline gefalzte, sammelgeheftete Zeitschriften und Werbebroschüren produziert. Dank des modularen Aufbaus und des breiten Produktspektrums für die Weiterverarbeitung kann die SigmaLine für die Soft- und Hardcover-Buchproduktion sowie für die Produktion gehefteter Produkte konfiguriert werden.

➤ www.kba.com
HALLE 16, STAND C47

lich geringere Makulatur hin, da die RotaJet 76 in der Lage sei, selbst in der Anlaufphase Gutbogen zu produzieren. Dies ermögliche eine erheblich effizientere Produktion bei gleichzeitig höherer Flexibilität.

Handschrift der Offsetprofis

Ein automatischer Rollenwechsler mit Integration in eine automatisierte Papierlogistik zur weiteren Steigerung der Produktivität ist künftig als Option verfügbar, woran man die Handschrift der Rollenoffsetprofis erkennen mag.

Die für Reinigungs- und Wartungszwecke verschiebbaren Druckkopfabarrays mit jeweils insgesamt 112

Veränderungen in Gelb

Kodak bleibt sich treu – was die Farbe angeht. Doch die großen gelben Boxen mit dem Slogan ›Gelb verändert alles‹ sollen signalisieren, dass eben doch einiges im Wandel ist. Dass Kodak in dem Veränderungsprozess eine führende Rolle einnehmen will, wirft jedoch Fragen auf.

Von Klaus-Peter Nicolay

Vor allem die Frage, wie Kodak nach der Insolvenz im Januar 2012 selbst mit den Veränderungen zurechtkommt. Zwar wurden die für die Druckindustrie relevanten Bereiche sauber vom Consumer Segment getrennt und im Commercial-Bereich als drei Säulen Digitaldruck, CtP und Platten sowie Workflow und Software aufgestellt, dennoch gibt es viel zu tun. Schließlich kann

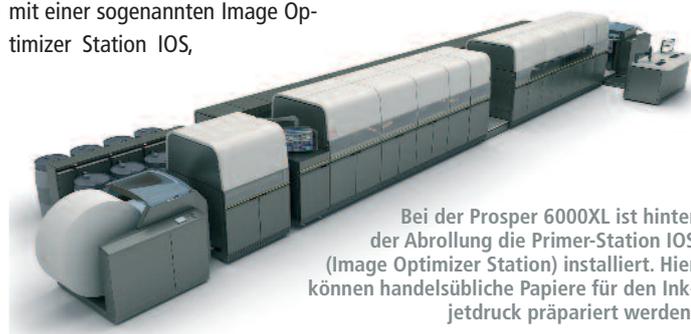


es sich der Geschäftsbereich nicht leisten, nach 2010 und 2011 auch in diesem Jahr noch einmal rote Zahlen zu schreiben. Der Verlust von 191 Mio. US-\$ ist möglicherweise durch Anlaufkosten im Digitaldruckbereich entstanden, denn das Plattengeschäft sei profitabel, bemerkt **Dr. Peter Trampler**, Regional Business Manager Prepress Solutions, EAMER.

Derweil verkündete Christopher J. Payne, Vice President, Commercial Marketing, Eastman Kodak Company: »Die auf dem Kodak-Stand vorgestellten Technologien sind für die von uns bedienten Märkte des Akzidenz-, Verlags- und Verpackungsdrucks für die kommenden Jahre richtungweisend.« Das dürfte im Umkehrschluss aber auch für Kodak selbst gelten.

Was im Digitaldruck die Richtung vorgeben und wie das Kodak-Engagement aussehen soll, wird durch die Vorstellung von neuen Lösungen unterstrichen, die hier im ›Schnelldurchlauf‹ skizziert werden.

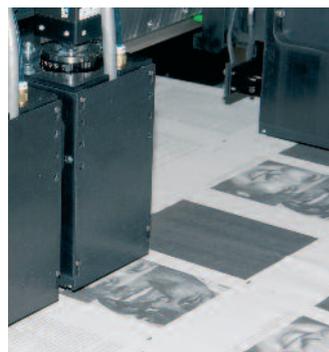
PROSPER-SYSTEME So erweitert Kodak seine Plattform an Inkjet-Systemen um die Prosper 6000XL, die für ein monatliches Druckvolumen von bis zu 160 Millionen A4-Seiten im Akzidenz-, Direktmailing- und Verlagsdruck ausgelegt ist. Bei einer Papierbahngeschwindigkeit von 198,2 m/Min. werde eine Qualität vergleichbar einer Rasterweite von 70 L/cm im Offsetdruck erreicht, bei 304,8 m/Min. entsprechend einem 52er Raster. Die Prosper 6000XL ergänzt die Modelle 1000 sowie die 5000XL und wird auf der drupa mit einer sogenannten Image Optimizer Station IOS,



Bei der Prosper 6000XL ist hinter der Abrollung die Primer-Station IOS (Image Optimizer Station) installiert. Hier können handelsübliche Papiere für den Inkjetdruck präpariert werden.

einer Primer-Station, demonstriert. Hier können handelsübliche Papiere (ungestrichen, matt und glänzend gestrichen) mit Flächengewichten zwischen 45 g/m² und 300 g/m² für den Inkjetdruck präpariert werden. Das spare den Einkauf teurer Spezialpapiere und biete mehr Flexibilität. Eric I. Owen, bei Kodak als Vice President für die Entwicklung und den Verkauf der Digitaldrucklösungen verantwortlich, spricht von Einsparungen zwischen 10% und 60% bei den Papierkosten.

Das Kodak Prosper S30 Eindrucksystem, das bereits im Herbst 2011 vorgestellt wurde, bietet unter den Druckköpfen die derzeit höchste Geschwindigkeit von 914 m/Min. bei 600 x 200 dpi Auflösung für Hybriddruckanwendungen. Dieses System gibt Rollenoffsetdruckern die Möglichkeit, den Digitaldruck bei Maschinengeschwindigkeit von 15 m/s. innerhalb einer Rotation zu nutzen. Daneben gibt es auch die (langsameren) Modelle S5, S10, S10



Inkjet-Druckköpfe von Kodak kommen auch bei der T-Press von Timsons zum Einsatz.

CMYK und S20. Kodak hat eigenen Angaben zufolge in den letzten drei Jahren etwa 400 solcher Druckköpfe installiert.

BÜCHERDRUCK MIT TIMSONS Die im Rahmen des Kodak Inkjet-Technology-Partnership-Programms entwickelte Timsons T-Press ist für den digitalen Druck von Schwarz-Weiß-Büchern ausgelegt und bedient sich der Kodak Stream-Technologie. Die von Kodak bereitgestellten Technologiepakete beinhalten Druckköpfe,

Tinten, Controller, Implementierung und Workflow. Timsons selbst baut die Maschine samt komplexem Falzapparat. Die T-Press wird auf der drupa auf dem Stand von Kolbus vorgestellt. Dort werden die gefalzten Lagen einem Bindsystem zugeführt und als fertiges Buch ausgelegt.

NEXPRESS Erweitert wird nun abermals die Bandbreite der Anwendungslösungen für das fünfte Druckwerk der Kodak Nexpress um Gold-, Perlmutter- und Neon-Farben.

➤ <http://graphics.kodak.com> | HALLE 5, STAND F09



Ricoh
DER EINSTIEG IN DEN PRODUKTIONSDRUCK

Ricoh hat seine Produktpalette für den Produktionsdruck nach unten abgerundet und bietet mit der Pro C751 eine Einstiegslösung. Mit einer Auflösung von 4.800 dpi sorgt die Ricoh Pro C751 für eine präzise Wiedergabe im Druck. Die Ausdehnung und Schrumpfung des Papiers beim Erwärmen und Abkühlen wird intern überwacht, um eine hohe Registerhaltigkeit zu erzielen. Hinzu kommt eine aktive Tonerdichteregelung, die bei größeren Auflagen für eine stabile Farbdichte sorgt. Für eine große Vielseitigkeit steht eine breite Palette an Finishing-Optionen bereit, etwa eine Multifalzeinheit, Ringbinder, Broschürenhefter, GBC StreamPunch Pro EX sowie der Plockmatic Booklet Maker. Die neuen Pro-Systeme können

Grammaturen bis 300 g/m² in maximaler Druckgeschwindigkeit verarbeiten. Der chemische Toner PxP sorgt für offsetähnliche Druckqualität. Ergänzend steht eine Medienbibliothek mit mehr als 150 getesteten Profilen zur Verfügung. Diese Maschine wird bei Heidelberg unter dem Label Linoprint verkauft.

➤ www.ricoh.de
HALLE 8, STAND B46

Ryobi und Miyakoshi
B2-DIGITALDRUCKMASCHINE MIT FLÜSSIGTONER

Ryobi hat mit der Ankündigung überrascht, zur drupa eine Digitaldruckmaschine im Formatbereich 50 x 70 cm vorzustellen. Bemerkenswert ist nicht nur die Tatsache, dass es sich um eine Digitaldruckmaschine handelt, die nach dem Prinzip der Elektrofotografie und mit Flüssigtoner arbeitet, sondern auch, dass der Prototyp auf dem Stand von Miyakoshi zu sehen sein wird. Miyakoshi ist in unseren Breiten durch die Zusammenarbeit mit Océ bekannt geworden, für die Miyakoshi Rollen-Inkjet-Systeme als OEM-Produkte lieferte. Miyakoshi und Ryobi wollen die Maschine unter der jeweils eigenen Marke vertreiben. Ein Preis steht noch nicht fest, da der Verkaufsstart erst im Laufe des Jahres 2013 erfolgen soll.

Die Maschine soll Papiere von 64 g/m² bis 360 g/m² bedrucken, mit einer maximalen Geschwindigkeit von 8.000 Bg/h laufen und liegt mit einem Druckformat von 765 x 580 mm über dem aller Wettbewerber in diesem Formatbereich.

➤ www.miyakoshi.co.jp
HALLE 9, STAND A04

Xeikon 8500, 8600 und 8800
XEIKON STELLT NEUE FARBDRUCKSYSTEME VOR

Die Xeikon 8500, 8600 und 8800 werden die bisherigen Modelle ersetzen. Unter anderem werden sie mit dem Toner-Optimierungs-Modus (TOM) ausgestattet sein, der abhängig von den Anwendungen den Tonerverbrauch um bis zu 50% senken soll. Die Xeikon 8500 wird nun 160 A4-Seiten pro Minute schnell sein, die neue Xeikon 8600 ist für 195 A4-Seiten pro Minute und die Xeikon 8800 für 260 A4-Seiten pro Minute ausgelegt. Die maximale Druckbreite der Systeme beträgt bereits seit 1998 bei Xeikon 504 mm und bewegt sich damit im B2-Format. Neben der Möglichkeit, über den Toner-Optimierungs-Modus den Tonerverbrauch zu reduzieren, sollen auch die allgemeinen Produktionskosten um bis zu 20% sinken, da einzelne Maschinenteile hinsichtlich ihrer Lebensdauer verbessert worden sind.

➤ www.xeikon.com
HALLE 8, STAND B44



Xerox
HIGHSPEED-INKJETDRUCK MIT WASSERFREIER TINTE

Xerox zeigt das Inkjetproduktionsdrucksystem Cipress 500, das mit wasserfreier Tinte arbeitet. Die Tinte auf Basis eines Harzgranulats zieht nicht in das Papier ein und erzeugt so auch auf nicht beschichtetem Papier eine gute Bild- und Farbqualität. Das System verfügt über zwei Druckwerke, die 152 m/Min. oder bis zu 2.050 DIN-A4-Farbseiten ausgeben. Funktionen für die eigenständige Überwachung und automatische Korrektur versetzen das System in die Lage, ein Druckvolumen von mehreren zehn Millionen Seiten pro Monat zu bewältigen.

➤ www.xerox.ch | **HALLE 8B, STAND A62**

